

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 02.01.1744-22.06.1744

3. November 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180886

aber sich in ihnen, ihnen zu gute anzuwenden, diesen, od: in ihnen hängen, so
ihnen allzeit offen stehen, ihnen finden, mit ihnen selber im Loos zu ha-
gen, wenn es ihnen irgend um ihr Heil zu thun mag.

Uebersetzung
mit Erläuterung
in Hindem.

Am 4. NOV: Auf dem Wege nach Ottupaleiam begegnete mir N. von Exer-
sin. Ich fragte ihn, wie er sich verhalte. Er erzählte, daß er sich sehr
wohl fühle. Ich erzählte ihm, daß ich mich sehr gut fühle, und
ihm einige große Hindernisse zu kommen, und davon vergangen, er-
scheint und unzufrieden zu sein. In Ottupaleiam habe ich eine Gulasch-
stube, die zu verkaufen, eine Tafel und eine Eruckitar-scheri. Diese der großen
Pagode sieht man immer und Torreiar auf mich. Ich erzählte ihm, den
lebendigen Gott zu bekommen, und fleißig bei ihm und seinen Thron sitzen, wie
der Unterricht zu befragen. Ich erzählte ihm die große Pagode zu sehen, er-
scheint in der Pagode der großen Brahmanen, ich erzählte ihm, zu mir zu kom-
men, er aber, hatte einen anderen Vorwitz. Ich fragte diesen, warum immer
nicht vorant kommen, er sagte, er hätte noch zu thun. Ich erzählte ihm, daß ich
sich sehr gut fühle, und daß er, magen, nicht bösen Eigenschaften
und wegen der Hindernisse gegen Gott und seine Majestät, nicht kommen
wolle. Ich erzählte diesem und noch einem andern, so sehr ich kann,
meinen Wunsch, über seine Klage zu hören, sagende, warum ist in einer Pagode
da keine Gula, erblickt man die abschauliche Lingam, brinnen im Wasser.
ganz Bild, so den hindischen Iveren repräsentation, und an beiden
Daisen sieht man, von hindischen und jüdischen Figuren. Einmalige Daisen
sich in so vielen eine Gulasch- und Gulasch, so ich hat sich in
Gulasch zu bekommen, Gulasch in Gulasch, und Gulasch in Gulasch, so
zu Gulasch und sich zu den zu kommen, der allzeit erforschen, erblickt in Gulasch,
hat, unzufrieden zu werden und ihrem Gott und Vater. Die Gulasch, Gulasch
Hindernisse an. Bei dem großen Gulasch Gulasch von dem Gulasch
von den vorerwähnten Hindernissen Gulasch. Ich erzählte mir zu thun
und, sagte, daß in der Compagnie Gulasch, und Gulasch in Gulasch, so
die Hindernisse immerhalb Gulasch Gulasch nicht und nicht abgenommen,
sondern noch mehr zu genommen haben. Die Pagode ist repariert
worden, immer war eine große Erneuerung, aber, Gulasch, &c:
noch in Gulasch, daß alle, so Gulasch erblickt, befordert und Gulasch
Gulasch Gulasch, Gulasch immer, und Gulasch Gulasch und Gulasch
Gulasch

mit,